

25.09.2017 15:52 Uhr - 3. Liga Nord - Supercup - PM Schwerin, Ralf Grünwald

Schwerin kassiert Niederlage gegen Oyten

Tilo Labs war nicht so richtig zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft nach dem Spiel gegen den Meister des vergangenen Jahres, den TV Oyten. "Nachdem wir uns in der ersten Halbzeit richtig gut verkauft haben, konnten wir im zweiten Durchgang nicht mehr das aufs Parkett bringen, was wir uns vorgenommen hatten", konstatierte der Coach vom SV Grün-Weiß Schwerin.

Tatsächlich waren die Grün Weißen nach einer 0:2-Gästeführung schnell auf Betriebstemperatur. Sie erzielten nicht nur den Ausgleich nach sieben Minuten sondern bestimmten jetzt sogar phasenweise das Spiel. Sie enteilten vor allem durch Tore aus dem Rückraum (Slomka, Wolter Jantzen) bis zur 20. Minute auf 9:5. Selbst eine Auszeit von Oyten beim Spielstand von 4:2 brachte Schwerin nicht vom Erfolgsweg ab, da auch Torfrau Andrea Klasen einige Einhundertprozentige entschärfen konnte.

Die Wende beim TVO kam mit der Einwechslung von Denise Engelke, die mit vier Toren in Folge den Rückstand ihrer Mannschaft fast im Alleingang wieder wettmachte. Somit endete das Duell Außenseiter gegen Meister zur Halbzeit mit einem 11:11.

Aus der Kabine kamen die Gäste offensichtlich etwas aufgeweckter, sie legten schnell ein paar Tore vor (11:13 und 13:16) und hatten sich besser auf die Spielweise und vor allem den Angriff-Abwehr-Wechsel von Trainer Labs eingestellt. Trotzdem gaben sich die jungen Wilden auf Gastgeberseite noch lange nicht geschlagen, kämpften sich wieder heran und Lea Schmidtke erzielte den umjubelten Ausgleich zum 16:16 nach 37 gespielten Minuten.

Oyten jedoch drückte weiter aufs Tempo und enteilte wieder auf vier Tore (17:21) und damit war eigentlich eine kleine Vorentscheidung gefallen. Tatsächlich verwalteten die Gäste diesen Vorsprung über 18:22 und 20:24 bis zum 22:26 Endstand. 'Wir hätten allein mit den Chancen zu mindestens ein Unentschieden verdient', sagt Tilo Labs am Ende. 'Da müssen wir noch dazu lernen! Es gilt jetzt, das Positive mitzunehmen und davon gab es reichlich.'